



BBK GN

Geschäftsbericht 2017

Berufsbildungskommission

Gebäudetechnik Nordostschweiz BBK GN

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

Im vorliegenden Dokument werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit personenbezogene Ausdrücke ausschliesslich in der männlichen Form festgehalten. Die weibliche Form ist darin gleichbedeutend mit eingeschlossen.

Präsident

Das Bildungskommissionsjahr 2017 war aus administrativer Sicht ein turbulentes Jahr. Doch wir konnten das Sekretariat im Laufe des Jahres verstärken und entsprechend weitergehende Aufgaben im Dienste der Branche und der Mitglieder übernehmen oder besser sicherstellen.

Qualität der Grundbildung

Die Qualität der Grundbildung konnte in den Abschlüssen der QV im Jahre 2017 noch keine erkennbaren Verbesserungen verzeichnen. Umsomehr muss in diesem Bereich verstärktes Engagement der betrieblichen Berufsbildner gefordert werden. Zur Erinnerung: Für die neuen Bildungsverordnungen wurden suissetec vom SBFJ folgende zusätzlichen Massnahmen verlangt:

- Die BM 1-Quote (Berufsmatura) muss markant erhöht werden
- Die Abbruch- und Durchfallquote muss gesenkt werden
- Anschluss an höhere Berufsbildung erhöhen
- In Aus- und Weiterbildung der Berufsbildner investieren
- Aufzeigen der Begleitmassnahmen, dass die Betriebe die Handlungskompetenzen abdecken

Alles in allem sind hier vor allem die Unternehmungen mit ihren betrieblichen Berufsbildnern gefordert. Gerade die Berufsbildner müssen gestärkt werden um die hohen Ziele zu erreichen. Die Unternehmungen sind aufgefordert, ihre Berufsbildner zu unterstützen, ihnen die nötige Zeit für die Ausbildung der Lernenden zu geben und diese auch in die einschlägige Weiterbildung zu entsenden. Die neuen Berufsverordnungen fordern klar einen neuen Weg in der Ausbildung. Nun sind die Handlungskompetenzen des zukünftigen Mitarbeiters gefragt. Diese verinnerlichen nicht nur die Fach- und Methodenkompetenzen sondern auch die Selbst- und Sozialkompetenzen. Hierzu werden sich die Vermittlungsmethoden der Berufsbildner markant verändern. Auch dieser muss sich im Vorfeld der zukünftigen Lernenden-Ausbildung in «Handlungskompetenzen» schulen lassen.

Eines ist klar: «Es gibt keinen alten Wein in neuen Schläuchen»

- Die Ausbildung eines Lernenden beginnt im Unternehmen mit der richtigen Rekrutierung der Lernenden.
- Fragestellung: EFZ oder EBA – eine differenzierte Einschätzung ist hier wichtig.
- Eignungstest: selber durchführen oder an den zentralen Eignungstest der BBK GN schicken.
- Schnupperlehre: Wen stellen wir als Lernenden ein? Kennenlernen, Sympathien entwickeln.

suissetec nordostschweiz bietet Rekrutierungskurse an.

- Die Ausbildung muss geplant werden. Planen Sie vorab die ersten Wochen Ihres Lernenden genau durch. Überlegen Sie, wie Sie ihn genau in den Arbeitsalltag Ihres Betriebes einführen und integrieren. Der Bildungsplan auf Saphir hilft Ihnen über alle Semester in der Ideenfindung, was man dem/der Lernenden wann und wie vermittelt.

Die BBK GN führt Lehrmeisterveranstaltungen durch:

<https://bbk-gn.ch/aus-und-weiterbildung/kurse/>

- Ist Ihr Betrieb oder sind Ihre Berufsbildner fit in der Ausbildung von Lernenden?
- Benötigen Sie Unterstützung und jemanden der Ihnen die Mittel und Wege der Lernendenausbildung eröffnet?

- Haben Sie Problemfälle, die Sie nicht alleine bewältigen können?

Die BBK GN beschäftigt im Milizsystem fünf Coaches die sie unterstützen können.

Bildungskosten

Die Bildungskosten der überbetrieblichen Kurse sind nach wie vor stabil und verändern sich für das Jahr 2018 nicht. Die Finanzlage ist nach wie vor stabil und komfortabel. Bereits wurde über eine Senkung der Kurskostenbelastung der angeschlossenen Sektionen nachgedacht. Doch kaum gedacht ergeben sich Veränderungen der kantonalen Verwaltung. Bisher durften wir im Bereich Subventionen des Kanton Zürich auf einen Kantonalbeitrag 2 im Umfang der vollen Bundessubventionen ausgeben. Dieser Kantonsbeitrag 2 wird aber voraussichtlich ab Lehrbeginn 2018 oder 2019 nicht mehr oder nicht mehr in dieser Höhe entrichtet. Dementsprechend kann zur Zeit noch nicht bestimmt werden ob und wie sich die Kurskosten der Sektionen verändern.

Einige Zahlen zur BBK GN

Zurzeit stehen im regionalen BBK GN-Mitglieder-Gebiet der Schulkreise Zürich, Winterthur, Schaffhausen und Pfäffikon SZ 1212 (10 weniger als 2017) Lernende in der Grundbildung zu unseren Berufen. Dies sind:

Anz.	Beruf
103	Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ
116	Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ
121	Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ
388	Sanitärinstallateur/in EFZ
218	Heizungsinstallateur/in EFZ
101	Spengler/in EFZ
37	Lüftungsanlagenbauer/in EFZ
128	Haustechnikpraktiker/in EBA
1212	

Für die 1212 Lernenden wurden an der STFW und an der EWK 14'358 Kurstage durchgeführt.

Wir verzeichnen nach wie vor einen Lernendenschwund. Dabei zeigt sich aber ein zunehmender Anstieg von EBA-Lernenden. Dies ist klar auf bessere Lehrberufszuweisungen bei der Rekrutierung zurückzuführen.

UEK-Institutionen

Kurszentrum EWK Pfäffikon mit Kursort Pfäffikon

Die überbetrieblichen Kurse an der EWK Pfäffikon laufen einwandfrei.

2017 wurden folgende Anzahl Kursteilnehmertage (KTG) durchgeführt:

Spengler/in EFZ	296	KTG
Sanitärinstallateur/in EFZ	1070	KTG
Heizungsinstallateur/in EFZ	488	KTG
Haustechnikpraktiker/in EBA	160	KTG

Kurszentrum STF Winterthur mit Kursorten Zürich, Winterthur und Schaffhausen

Die überbetrieblichen Kurse an der STF Winterthur laufen einwandfrei.

2017 wurden folgende Anzahl Kursteilnehmertage (KTG) durchgeführt:

Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	2536	KTG
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	1428	KTG
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	1116	KTG
Spengler/in EFZ	884	KTG
Sanitärinstallateur/in EFZ	2968	KTG
Heizungsinstallateur/in EFZ	2104	KTG
Haustechnikpraktiker/in EBA	696	KTG

Sephir

Das LOK-Programm Sephir wurde 2017 durch die BBK GN als Supportstelle weiter betreut. Per Lehrbeginn im August 2017 wurden sämtliche ÜK-Noten aller Lernenden auf Sephir nacherfasst. Nun sind alle entsprechenden ÜK-Daten direkt auf Sephir abrufbar. An dieser Stelle danke ich unserer Geschäftsstelle und der STFW für die zur Verfügungstellung dieser Daten und deren Nacherfassung.

Geschäftsstelle der BBK GN

Die Geschäftsstelle der BBK GN ist nach der Einstellung von Frau Sandra Affeltranger nun komplett neu aufgestellt.

Im Laufe der letzten beiden Jahren konnte eine markante Verbesserung in der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle BBK GN und den Lehrbetrieben, den ÜK-Institutionen, den Sektionen, den Kantonalen Bildungsämtern und dem suissec-Zentralsekretariat festgestellt werden. Es muss klar festgestellt werden, dass sich die personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle positiv auf das ganze Umfeld ausgewirkt haben. Unsere beiden Geschäftsstellenleiterinnen haben sich gut in ihren Arbeitsfeldern eingelebt. Ganz zum Nutzen von uns allen Branchenbeteiligten und Mitgliedern. Unsere Unternehmen können so mit vielfältigen Unterstützungen rechnen wie

- Sephirsupport per Telefon oder vor Ort.
- Fundierte Auskünfte über die Berufslehre und den Lehrverlauf.
- Coaching von Berufsbildnern und Unternehmen im Bereich Berufslehre

Im Laufe des Jahres 2016 wurde in der Geschäftsstelle die komplette IT-Struktur umgebaut und erneuert. Im Jahre 2017 war dann die Verwaltungssoftware CAS und die neue Finanzbuchhaltung an der Reihe. Noch läuft nicht alles wunschgemäss und doch können wir auch hier von einer erfolgreichen Umsetzung berichten. Die Zeit hat sogar gereicht, die neue Website www.bbk-gn.ch komplett zu erneuern. Seit Anfang Jahr ist diese online und wir freuen uns über unser frisches Auftreten im World Wide Web. Mit der neuen Website wurde auch ein modernes Kursausschreibungsmodul aufgeschaltet, das allseits viel Zuspruch erhielt.

Es war sehr viel Arbeit nötig um alle gestellten Aufgaben zu bewältigen und ich danke unseren zwei Damen, Claudia Lees und Sandy Affeltranger, sehr herzlich für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Vorstand BBK GN

Wie erwartet sind die operativen Arbeitsleistungen der Vorstandsmitglieder zurückgegangen. Dies war ja auch der Plan bei der Gestaltung der Geschäftsstelle. Mein bisheriger Vizepräsident Urs Lippuner verliess unseren Vorstand und wurde würdig verabschiedet. Für den frei gewordenen Sitz im Vorstand konnten wir an der Bildungskonferenz im letzten September mit Harry Pfister ein neues Vorstandsmitglied wählen. Er übernahm das Ressort «Optimierte Grundbildung». Um ihn auch genügend mit Arbeit einzudecken, haben wir einen Workshop für innovative Bildungsmaßnahmen durchgeführt. Die entstandenen Ideen wurden an der Lehrmeisterveranstaltung am 12. März 2018 im

Rahmen eines Worldcafés weiter vertieft und diskutiert. Wir sind gespannt, wie wir die Bildungszukunft der Gebäudetechnikberufe weiter gestalten können.

Auch meinem Vorstand möchte ich an dieser Stelle für den Einsatz, die geleisteten Arbeiten und die Kameradschaft sehr herzlich danken.

Benno Lees
Präsident BBK GN

Ressort ÜK

Der Leiter des Departements Gebäudetechnik STFW, Marcel Fringer, legt sein Mandat nieder. Ich danke ihm für sein grosses Engagement .

Langsam aber stetig kehrt in den meisten Fachgruppen eine gewisse Regelmässigkeit und Routine ein. Da jedoch sämtliche Mitglieder ihre Arbeit nebenbei machen und wir alle als Unternehmer bereits im Betrieb mehr als nur gefordert sind, fällt es schwer, eine gewisse Konstanz in Qualität und Quantität zu erreichen. Bedauerlicherweise müssen wir auch nach Ersatz für Mitglieder suchen. Obwohl sich die Suche nach geeigneten Fachpersonen als schwierig und aufwändig erweist, bin ich überzeugt, dass wir mit Geduld und Engagement die richtigen Personen finden werden.

Allen Personen, die sich mit ihrem Einsatz in irgendeiner Form in den Fachgruppen betätigen, danke ich herzlich.

Neu in unserem Team dürfen wir Claudio Ferrara in der Fachgruppe Heizung begrüssen. Ich wünsche ihm viel Freude an der spannenden und herausfordernden Aufgabe. Leider fehlt uns immer noch eine Fachperson im Bereich Heizung.

Auch dieses Jahr wurden in sämtlichen Fachrichtungen Kurskommissionssitzungen durchgeführt. Eine Teamleadersitzung wurde ebenfalls durchgeführt.

Um die Leistungsvereinbarung mit den Kantonen zu verwirklichen, wurden bereits die ersten Weichen gestellt. Im neuen Jahr werden wir mit einem neuen Qualitätsmanagementsystem und geringen Umstellungen in der Buchhaltung die letzten Schritte abschliessen. Die in den Fachgruppen geführten Kurskommissionen tragen bereits heute dazu bei, dass von Lernortkooperation nicht nur gesprochen, sondern dass sie auch gelebt wird.

Zum Beispiel nutzte ich diese Plattform, um die Problematik der Lehrlinge, welche nach der EBA eine EFZ absolvieren möchten, zu durchleuchten. Schnell wurde klar, dass die Abstimmung der Folgelehre in den Regelwerken nicht vorgedacht war. Die Thematik, wie Schule und Kursort mit der Problematik umgehen, ist immer noch Inhalt von Diskussionen.

Auch den Ausbau der einzelnen Ausbildungsorten werden wir weiter mit Spannung verfolgen und überwachen.

Die Kursinstruktoren konnten auch dieses Jahr wieder den Lehrlingen ihr Wissen weitergeben. Die Qualität der Arbeiten der Lehrlinge, hat sich verbessert.

Ich danke den Kursinstruktoren für Ihre vorbildliche Leistung.

Die Problematik der Über -und Unterbesetzung der Kurse wurde nochmals sehr verringert, vielen Dank an die STFW und EWK .

Auch möchte ich alle weiteren Vertreter der Kurskommissionen - sei es Schule, Kanton, Kurscenter - zur aktiveren Mitarbeit aufrufen. Sprecht den Präsidenten der Fachgruppe direkt an mit euren Anliegen, Mitteilungen oder Anregungen. Auch ich stehe jederzeit für Fragen oder Anregungen zur Verfügung.

Ich möchte mich nochmals bei allen Beteiligten für die Mitarbeit bedanken und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Edgar Indermaur
Ressortleiter ÜK

LOK / Sephir

Im Bereich der Lehrortskooperation ist es in diesem Jahr ruhig gewesen.

Auf Sephir läuft alles im gewohnten «Tramp». Danke an Sandra Affeltranger für die gute Arbeit bei der Betreuung und Schulung der Nutzer.

Interessant waren Aussagen von Lernenden, welche den Zugang zu Sephir nicht mehr fanden, die aufzeigen, dass auch bei der heutigen Generation nicht alle Computeraffin sind. Umso wichtiger ist es, dass eine Einführung erfolgt!

Die Revision der Montage Berufe ist nach der DV von suissetec in Fribourg einen gewichtigen Schritt weiter. Kürzlich wurden die Schulleiter informiert, welche Neuerungen auf die Fachschulen zukommen werden.

Ebenso sind momentan Gespräche der BBK-Präsidenten am Laufen. Es geht da um die zentralen ÜK's. Für diese müssen die Bildungsstätten ausgebaut werden. Es ist jedoch unsinnig, alle ÜK Zentren auszubauen. Darum wird von suissetec eine Triage erstellt, wo und wie ein Ausbau sinnvoll ist. Für die BBK GN ist klar, dass als zahlenmässig grösste Region ein Ausbau der STFW unumgänglich ist. Die STFW ist bereits vorinformiert worden. Wenn die Ausbauanforderungen auf Grund der ÜK-Kursthemen vorliegt, werden wir diesen Spätherbst mit unserem Bildungspartner zusammensitzen und den Ausbau aufgleisen.

Definitiv klar ist, dass in der neuen Ausbildung die Lehrmeister weiter einen Bildungsbericht erstellen müssen, jedoch ohne Benotung. Neu ist eine Standortbestimmung im zweiten Semester vorgesehen. Die Ausführung ist noch in Diskussion.

Wir sehen, dass in naher Zukunft noch einiges auf uns zukommen wird.

Kurt Wälti

Ressortleiter LOK/Sephir

Ressort Optimierte Grundbildung

Innovative Bildungsmaßnahmen

Hier geht es darum die Erfolgsquote zu steigern. Die Bedürfnisse aller Beteiligten wurden in verschiedenen Etappen anhand drei separater Veranstaltungen abgeholt.

Als erstes wurde ein Workshop mit allen Beteiligten (Lehrer, ÜK-Instruktoren, Berufsbildner, Lernende) durchgeführt. Es folgten ein Lehrmeister-Abend und ein halbtägiger Lernenden-Anlass.

Die Auswertungen der Veranstaltungen zeigte auf, welche Themen noch Förderungsbedarf haben. Die übergeordneten Themen wurden wie folgt benannt: Sozialkompetenz, Firmenphilosophie, Motivation. Wir sind aktuell dabei, Gefässe zu entwickeln, um diese Themen in die Ausbildung aufzunehmen.

Projekt Standortbestimmung

Ziel ist es, ein Hilfsmittel zu kreieren, welches den Lernenden, Berufsbildnern und Lehrern die Möglichkeit gibt, anhand einer einfachen Standortbestimmung das zuvor vereinbarte Richtziel zu erreichen.

Die Standortbestimmung haben wir in einem ersten Schritt als 4-seitiges Formular erarbeitet. Wir sind zurzeit dabei, das Formular möglichst benutzerfreundlich zu gestalten (evt. als Online-Tool). Wir werden ab dem Herbst-Semester 2018 mit 4 - 5 Pilotklassen starten.

Projekt Anhänger Vorstellung Beruf/Handlungskompetenz

Das Ziel dieses Projektes ist es, die vier Montage-Berufe der Gebäudetechnik und deren Handlungskompetenz anschaulich vorstellen zu können. Zu diesem Zweck wird ein Wagen-Anhänger mit den berufsspezifischen Werkzeugen und dem Medienmaterial ausgerüstet.

Das Zielpublikum sind Schüler in der Berufswahlphase, Berufsberater und Berufsbildner. Der Anhänger soll an Berufs- und Gewerbemessen sowie bei Schulhäusern zum Einsatz kommen.

Integrationsvorlehre

suissetec Schweiz hat ein Kompetenzprofil für eine Integrationsvorlehre erarbeitet. Der Kanton Zürich wird ab dem Herbst-Semester 2018 mit einer Klasse starten. Die BBK GN hat einen Informationsabend bezüglich der Integrationsvorlehre durchgeführt, einen Flyer erstellt und an die Betriebe verschickt.

Harry Pfister

Ressortleiter Optimierte Grundbildung

Ressort Nachwuchs

Zentraler Eignungstest

Seit Anfang 2008 bietet die BBK GN die Möglichkeit von zentralen Eignungstests an. Einmal pro Monat machen jeweils bis zu 10 interessierte Jugendliche diesen Test, im Berichtsjahr waren dies 46 (Vorjahr 50) Personen, gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von fast 10 %. Gemessen an der Gesamtzahl der Lehrverträge in unserer Region ist das Resultat extrem bescheiden. Die sehr hohe Durchfallquote an den Abschlussprüfungen sollte bezüglich Selektion der geeigneten Lernenden zu denken geben, bzw. sollte eigentlich eine grössere Anzahl Interessenten zu den Eignungstests geschickt werden.

Eines der Kriterien für Toplehrbetriebe ist, dass die Lernenden einen Eignungstest absolvieren. Bei den Top-Lehrbetrieben bestehen praktisch alle Lernenden die Abschlussprüfung. Somit zeigt sich, dass eine sorgfältige Selektion für alle Beteiligten positiv ist.



Zurzeit laufen die Pilotversuche mit dem neuen Eignungstest. Dieser wird im nächsten Jahr eingeführt und hat die abgebildete Kiste mit Rohren, Kanälchen etc. im Zentrum. Mit dem Doppelmeter messen die potentiellen Lernenden diese Bauteile aus und machen verschiedene Berechnungen. Weitere Rechnungen runden den mathematischen Teil ab. Die deutsche Sprache wird anhand eines Zeitungsartikel geprüft. Als Abschluss müssen die potentiellen Lernenden einen kurzen Aufsatz schreiben.

Für die Firmen ist eine separate Version für die Verwendung innerhalb einer Schnupperlehre in Arbeit.

Die Daten für die nächsten Tests sind immer auf der Homepage der BBK GN notiert. Dort geschieht auch die Anmeldung. Also auf keinen Fall die Schnupperlehrlinge einfach an einem Datum nach Zürich schicken! Ohne Anmeldung läuft gar nichts!

Michael Lippuner
Ressortleiter Nachwuchs

Ressort Weiterbildung

In der Periode 2017/2018 wurden für interessierte Anwender sowie für spezialisierte Betriebe im Bereich Spengler, Sanitär und Sanitärplaner Kurse zur überarbeiteten Dachentwässerung angeboten. An insgesamt fünf Halbtageskursen wurden den Fachleuten sämtliche Neuerungen und Änderungen aus der Richtlinie vermittelt sowie mit der freigeschalteten Web-App an unterschiedlichen Übungsbeispielen deren Anwendung gefestigt.

Die aktuellen Weiterbildungskurse finden bis anfangs 2019 zum Thema Sephir statt. Die für Lernende und Berufsbildner getrennten und angepassten Kursinhalte vermitteln individuelle Anwendungen vom Bildungsplan, über die Zielvereinbarungen bis hin zur Selbstbeurteilung, welcher mit dem Bildungsbericht abgeschlossen wird.

Als Unterstützung im Bereich Weiterbildung werden auch weiter sämtliche non-formalen sowie tertiären Weiterbildungen des Branchenverbandes suissetec publiziert. Auch einzeln anbietende Institutionen werden mitgetragen und stetig auf der Homepage der BBK GN aktualisiert.

Marco Brunner
Ressort Weiterbildung